

Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen
Postfach 10 10 36 • 60010 Frankfurt am Main

PRESSEMITTEILUNG

„Neues Bauen in Hessen“ in Publikationsreihe „Kulturelle Entdeckungen“ in der BRAIN AG, ehemalige Fissanwerke, in Zwingenberg vorgestellt

155 Objekte der Architektur laden dazu ein, sich auf Entdeckungstour zum Neuen Bauen in Hessen zu begeben. Sie werden in einem Buch beschrieben, das Matthias Haupt, Geschäftsführer der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen am 27. Februar 2019 vorgestellt hat. Unter dem Titel „Kulturelle Entdeckungen Neues Bauen in Hessen“ haben über 30 Autoren mit profunder Sachkenntnis eine Auswahl von 155 bekannten und zum Teil verborgenen Architekturen aus Hessen erarbeitet. Sie datieren in die Zeit von 1919 bis 1970. Zu den ausgewählten Bauten gehören neben Verwaltungs- und Fabrikgebäuden auch Sportstätten, Sakral- und Industriebauten sowie Kleinarchitekturen und Privathäuser. Eine Besonderheit ist die Einbeziehung des ländlichen Raumes, der mit der Architektur des Neuen Bauens eher selten in Verbindung gebracht wird.

„Aus der Region – für die Region“

Von „B“ wie Bad Arolsen bis „Z“ wie Zwingenberg wird nach Orten alphabetisch sortiert auf jeder Seite ein architektonisches Objekt mit einem Text und einem Bild

vorgestellt. Ein Infokasten gibt zusätzliche Informationen zu Adresse, Kontakt- und Zugänglichkeit. Einen schnellen Überblick liefert eine ausklappbare Karte im Einband, in der alle Städte und Orte eingezeichnet sind.

Sieben Themenbeiträge beleuchten besondere Inhalte der Architektur des Neuen Bauens, deren Reformideen für Architektur und Design unter dem Berliner Architekten Walter Gropius am Staatlichen Bauhaus in Weimar entwickelt wurden. Sie behandeln zum einen allgemeinere Themen wie die Lehre des Bauhauses und sein Einfluss auf die internationale Architektur, das serielle Bauen zur Schaffung günstigen Wohnraums, den Deutschen Werkbund, den Stilpluralismus zu Beginn des 20. Jahrhunderts und Wasserhäuschen als Kult- und Kunstobjekt. Ein weiterer Schwerpunkt sind die Projekte des Neuen Frankfurts.

Die Bauten, die im Zuge des Neuen Frankfurts als erstes großes städtebauliches Projekt des Neuen Bauens in Deutschland unter Ernst May entstanden, werden einzeln aufgeführt. Hierzu gehört unter anderem die Siedlung Römerstadt, für die in der Mitte der 1920-er Jahre 1.220 Wohnungen gebaut wurden. In einem der Reihenhäuser befindet sich das ernst-may-haus, das nach Originalentwürfen saniert und möbliert wurde. Dort kann auch die berühmte Frankfurter Küche von Margarete Schütte-Lihotzky besichtigt werden.

Auch in Darmstadt gibt es etliche Bauwerke, die im Zuge des Neuen Bauens entstanden sind. Das von Ernst Neufert entworfene „Ledigenwohnheim“ zählt zu den fünf realisierten „Darmstädter Meisterbauten“. Sie wurden aus elf Entwürfen, die im Rahmen eines Auftrages der Stadt Darmstadt eingereicht wurden, ausgewählt. Baubeginn war am 10. Mai 1955.

In Zwingenberg wird neben der ehemaligen Werksiedlung der Fissanwerke, das ehemalige Werkgelände selbst vorgestellt, in dem heute das Biotechnologieunternehmen BRAIN AG seinen Sitz hat. Das Gebäude wurde im Jahr 1995 aufwendig saniert. Ursprünglich wurde es von 1934 bis 1940 nach Plänen von Dr. Georg Fehleisen errichtet. Mit den Flachdächern und den weißen von Fensterbändern gegliederten Wandflächen ist das Gebäude ein seltenes Beispiel industrieller Bauhausarchitektur.

Bei der offiziellen Buchpräsentation in der BRAIN AG, waren neben Dr. Martin Langer, Executive Vice President der BRAIN AG, Matthias Haupt, Geschäftsführer der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen, Dr. Ina Hartwig, Kulturdezernentin der Stadt Frankfurt, Christian Engelhardt, Landrat Kreis Bergstraße, Dr. Holger Habich, Bürgermeister der Stadt Zwingenberg sowie Birgit Kissel, Mitglied des Vorstandes der Sparkasse Bensheim und Prof. Rolf Hempelt, Architekt anwesend.

Der Band „Kulturelle Entdeckungen Neues Bauen in Hessen“ ist für 9,90 Euro über den Buchhandel (ISBN 978-3-7954-3402-1) sowie online über den Verlag www.schnell-und-steiner.de und die Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen, marietta.lueders@sgvht.de erhältlich.

Frankfurt am Main, Zwingenberg 27. Februar 2019
Matthias Haupt
Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen
Tel. 069 - 2175 511
E-Mail: matthias.haupt@sgvht.de